

## 310 Kilometer Anreise bis zum Turnier

Fahr- und Kutschenverein Teutoburger Wald liegen 278 Nennungen vor – sieben eigene Aktive starten in den Wettbewerben



Das sticht ins Auge: Spargelstangen deuten auf dem Turniergelände darauf hin, dass am Wochenende nicht nur sportliche sondern auch kulinarische Glanzlichter zu erwarten sind. Von links: Maike Hölscher, Yvonne Drinkuth und Ralf Penke mit »Neville«. Foto: Uwe Hellberg

Schlangen (He). Kulinarische Genüsse und sportliche Glanzlichter will der Fahr- und Kutschenverein Teutoburger Wald an diesem Wochenende bieten. Er lädt zum zwölften Mal zu einem großen Fahrturnier auf seinem Clubgelände an der Fürstenalle ein. »Wir haben dieses Mal 278 Nennungen vorliegen. Da ist ein Ergebnis, mit dem wir zufrieden sind«, sagt Ralf Penke, Vorsitzender des Vereins. Seit seiner Gründung in 2000 organisiert der FuK alljährlich das Turnier, das vor allem bei jungen Fahrsportlern sehr beliebt ist. »Uns ist wichtig, denen die Möglichkeit zu geben, Erfahrungen zu sammeln, die noch am Anfang ihrer Fahrsportkarriere stehen«, erläutert Penke. Dazu nehmen die Teilnehmer durchaus auch weite Wege auf sich. »Der Fahrsportler mit der längsten Anreise in diesem Jahr legt immerhin 310 Kilometer bis nach Schlangen zurück«, berichtet Penke.

Am Samstag, 21. April, beginnen die Wettbewerbe um 7.30 Uhr. Den Anfang machen die Dressur und das Hütchenfahren. Am Sonntag, 22. April, geht es für die Gespanne ins Gelände. Beginn ist um 9.30 Uhr. Gestartet wird in zwei Phasen. Zunächst sind die Fahrer dran, die in der Klasse E anfangen. »Anschließend starten die schon Fortgeschrittenen«, sagt Penke.

Im Rahmen des Turnieres werden auch die Lippischen Meisterschaften ausgefahren. Bei den Ponys hat der Fahr- und Kutschenverein mit Tanja Herzke eine Fahrerin aus dem eigenen Lager am Start, der gute Chancen eingeräumt werden. Insgesamt starten sieben FuK-Mitglieder beim Turnier. Aber auch vom Reit- und Fahrverein Schlangen sind Aktive dabei, die bereits auf zahlreiche Erfolge verweisen können. Dazu gehören Alin Strehl und Frank Rothhaus.

20 Helfer hat der Veranstalter an beiden Tagen im Einsatz, damit alles reibungslos abläuft. Erstmals hat der Verein auch eigene Zelte aufgebaut. Darin gibt es Getränke und Speisen. Wendelin Jelowik bietet dort passend zum jüngst erfolgten Start in die Saison Spargelgerichte in allen Variationen an. »Aber auf Pommes und Currywurst muss natürlich auch niemand verzichten«, sagt Ralf Penke.

Für den geschmackvollen Blumenschmuck am Parcours hat Ulrich Stedefeder gesorgt. Parkplätze für Besucher bietet der Verein ebenfalls ausreichend über die Zufahrt von der Fürstenallee an. So muss für ein rundum gelungenes Fahrturnier nur noch das Wetter an beiden Tagen mitspielen. »In dieser Hinsicht bin ich aber äußerst zuversichtlich«, sagt Ralf Penke.